

Beispielhaftes Bauen

Architektur

Auszeichnungsverfahren "Sigmaringen 2000 - 2006"



Zwei Wohnwürfel - Wohnen für junge Familien

Ulmenstraße 20 + 22
72488 Sigmaringen

Architekten

Manfred Löffler Sigmaringen

Bauherr

Barbara und Jörg Saalmüller, Sigmaringen,
Cordula und Manfred Löffler, Sigmaringen

Fertigstellung

2000

Begründung der Jury

Zwei identisch konzipierte Wohnhäuser stellen zusammen mit überlegt angeordneten Sekundärbauteilen (Abstellschuppen, Gartenlaube, Terrassen-Konstruktion) eine räumlich ansprechende und städtebaulich überzeugende Lösung dar. Es entstehen vielfältige gut nutzbare Freiräume. Die Wohnhäuser sind klar gegliedert. Die Arbeit besticht durch einen gekonnten Umgang mit der um ein Geschoss abfallenden



Geländesituation.

Objektbeschreibung

Aufgabe

war die Gestaltung zweier benachbarter privater Wohnsphären. Es sollten die besten Voraussetzungen für die Entfaltung der jeweils individuellen und sich doch entsprechenden Lebensentwürfe geschaffen werden. Der Traum vom eigenen Haus sollte sich auf jeden Fall mit einem knappen Budget realisieren lassen. Architekt und Bauherren musste es gelingen, eine maßgeschneiderte, ökologische, ästhetische und ökonomische Lösung zu entwickeln. Zunächst erschien die Aufgabe wie ein scheinbarer Widerspruch oder anders ausgedrückt: Ein persönliches 'Gebäuderätsel'.

Lösung

Kennzeichnendes Merkmal des Rätsels Lösung ist: Ein einfacher, kompakter Baukörper mit kubischer "würfelartiger" Form, dem eine "Kugel" einbeschrieben ist. Eine Kugel besitzt ein optimales Verhältnis von Volumen zur Oberfläche.

Der Wohnwürfel

Seitenlänge innen: 7,50 m

Wenig Material, viel Raum, geringe Kosten

Minimierte Außenfläche, wenig Heizkosten

Die Regelmäßigkeit dieser strukturellen Ordnung bedingt die Gleichwertigkeit aller vier Seiten mit quadratischem Grundriss. Eine architektonische Gestalt, die sich durch Symmetrie und Wiederholung auszeichnet.

Die Mitte des Hauses bildet das Herz des Familienlebens, bei dem sich alle Bewohner um den Esstisch versammeln. Auch über den zentral gelegenen Erschließungsraum, der Treppe, gelangt man zum jeweiligen Geschossmittelpunkt.

Wiederholung spart Kosten

Wiederholung von Details, wie z.B. Fenster, Türen, Beläge usw.

Sogar das Haus als solches wurde "geklont".

Dadurch wurde nur ein Kran für beide Häuser



benötigt. Doppelte Materialbestellung und Nebenkosten können geteilt werden.

Gelände und Vorgaben

Durch erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Architekt, Bauherr und Behörde gelang es, das Projekt aus dem Korsett der Gestaltungsvorschriften (Bebauungsplan) zu lösen. Das Haus wurde unter Beibehaltung der Firsthöhe um 80cm "tiefergelegt". So wurde eine optimale Einbindung des Baukörpers in den natürlichen Geländeverlauf möglich und es entstand das für die fünfköpfige Familie notwendige "vierte" Geschoss.

Additives Bauen

Untergeordnete Bauteile wie Carport, Schuppen, Terrasse oder Freisitz werden zum "zentralen Baukörper", im Sinne einer Gebäudekomposition, einfach hinzuaddiert.

Freiräume und Garten

Das Haus wurde so auf dem Grundstück

positioniert, dass verschiedene Freiräume, unterschiedlicher Qualitäten entstehen.

- Carport, der Straße zugeordnet, öffentlich
- Hof, bewusst ohne Autos, halböffentlich
- Vor- und Gemüsegarten, Korridor
- Garten oben mit Freisitz, wohnen
- Terrasse, essen
- Garten unten, spielen
- Freisitz unten, entspannen

Multifunktionalität der Bauteile:

So dient der Schuppen z.B. zum Abstellen von Fahrrädern oder zum Wäschetrocknen. Er schiebt sich als Sichtschutz zwischen die Häuser. Beleuchtet wirkt er ästhetisch, wie ein japanischer Gartenlampion.

G e b ä u d e d a t e n:

"Wohnwürfel"

Umbauter Raum: 618 m³

Wohnfläche: 175 m²

Reine Baukosten: 149 T Euro

Schuppen, Geräteraum, Carport:

Nutzfläche: 80 m²